

### **ERRE & LÜTFÜ GÜLTERKIN**

*(Exil, Anflug Der Barden)*

(Homerecords.be, [www.lutfugulterkin.com](http://www.lutfugulterkin.com), [www.anna-enfocorse.be](http://www.anna-enfocorse.be),

[www.homerecords.be](http://www.homerecords.be);

Booklet + Zugangscode zu HD-Download-Box: [www.downloadbox.be/en/presentation/](http://www.downloadbox.be/en/presentation/))

12 Tracks, 45:53, mit frz. u. fläm. Infos

Dies ist mehr als „nur“ ein Album großartiger türkischer Barden – Erre Gülterkin und sein Vater Lütfü zählen zu den großen Sazspielern und Liedersängern.

Der „Zufluchtsort Exil“ wurde vielmehr zum klingenden Beleg für die Inspirationskraft der Diaspora. Ein Gastroniker der belgischen Szene aus dem Senegal, Belgien, Deutschland, der Türkei und Armenien lassen das Exil kunstvoll wiederhallen. Da findet sich ein Dudakstück des armenischen Komponisten Komidas, Anklänge an Alte Musik und ein kasachisches Instrumentalstück. Das Album ist eine klingende Hommage an das Zusammenwirken von Musikern unterschiedlicher Herkunft. Kritisch angemerkt werden muss: Wer derart wohltuend konsequent auftritt, der sollte „Das Exil als Zufluchtsort der Barden“ auch einem möglichst breiten Publikum vermitteln, das die Sprache der Emigranten oft nicht versteht. Es fehlen Übersetzungen der Lieder, wie etwa des Klageledes für Hrant Dink, den 2007 ermordeten Herausgeber der armenischen Zeitung *Agos*. Das Digipak, das ohne CD, aber mit Zugangscode zum Download vertrieben wird, enthält zwar ein zwölfseitiges Booklet mit vielen bunten Fotos, aber keine Informationen. Chance vertan.

Steyer-Grohmann